

Letter to the Editor / Brief an den Herausgeber

**Anmerkungen zu: „Differenzierung getrockneter
Spuren vom Blut Schwangerer, von fetalem Blut
und Fruchtwasser durch die Bestimmung
des Alpha-Feto-Proteins“***

Institut für Gerichtliche Medizin der Humboldt-Universität zu Berlin, Hannoversche Straße 6,
DDR-1040 Berlin, German Democratic Republik

Die Heranziehung des Alpha-Feto-Proteins (AFP) zur spurenkundlichen Identifizierung von Neugeborenenblut bzw. Fetalblut wurde von unserer Arbeitsgruppe eingeführt. Wir verweisen auf unsere Publikation „Spurenkundliche Identifizierung von Neugeborenen- bzw. Fetalblut mittels alpha₁-Fetoprotein-Präzipitation“ von D. Patzelt, G. Geserick und E. Lignitz (Z Rechtsmed 74:81–85 (1974)). Da diese Vorleistung in der Arbeit von Schumann nicht erwähnt wird, erscheint es geboten, unsere Untersuchungsergebnisse in Erinnerung zu bringen.

In diesem Zusammenhang darf ich anmerken, daß unsere Arbeitsgruppe erstmalig das PAG für spurenkundliche Zwecke empfohlen hat und dabei auf die aussagekräftige Kombination mit AFP verwiesen hat (G. Geserick, D. Patzelt und F. Kosa, Kriminal Forens Wiss 29:93–98 (1977)).

Literatur

- Geserick G, Patzelt D, Kosa F (1977) Nachweis des Serumproteins Xh (PAG) aus der Blutspur. Kriminal Forens Wiss 29:93–98
Patzelt D, Geserick G, Lignitz E (1974) Spurenkundliche Identifizierung von Neugeborenen- bzw. Fetalblut mittels alpha₁-Fetoprotein-Präzipitation. Z Rechtsmed 74:81–85
Schumann K (1988) Differenzierung getrockneter Spuren vom Blut Schwangerer, von fetalem Blut und Fruchtwasser durch die Bestimmung des Alpha-Feto-Proteins. Z Rechtsmed 101:9–13

Eingegangen am 12. Januar 1989

* Z Rechtsmed (1988) 101: 9–13